

Stadt Bergisch Gladbach

Der Bürgermeister

Datum

29.11.2023

Ausschussbetreuender Fachbereich

Soziale Stadtentwicklung

Schriftführung

Lisa-Marie Klemt

Telefon-Nr.

02202-142467

Niederschrift

Seniorenbeirat der Stadt Bergisch Gladbach
Sitzung am Mittwoch, 11.10.2023

Sitzungsort

Rathaus Gladbach, Großer Sitzungssaal, Konrad-Adenauer-Platz 1, 51465 Bergisch Gladbach

Sitzungsdauer (Uhrzeit von / bis)

17:00 Uhr - 19:39 Uhr

Unterbrechungen (Uhrzeit von / bis)

Keine

Sitzungsteilnehmer

Siehe beigefügtes Teilnehmerverzeichnis

Tagesordnung

Ö Öffentlicher Teil

- 1 **Begrüßung und Eröffnung der Sitzung**

- 2 **Feststellung der ordnungsgemäßen und rechtzeitigen Einberufung sowie der Beschlussfähigkeit des Seniorenbeirates, Bekanntgabe nicht anwesender Beiratsmitglieder**

- 3 **Genehmigung der Niederschrift über die letzte Sitzung des Seniorenbeirates**

- 4 **Informationen und Bericht über die Arbeit der Pflegeberatung des Rheinisch-Bergischen Kreis**

- 5 **Kurzvorstellung von Frau U. Pietsch-Lindt**

- 6 Mitteilungen des Vorsitzenden**
- 7 Mitteilungen des Bürgermeisters**
- 8 Entsendung eines Seniorenbeiratsmitglied in den Ausschuss für Mobilität und Verkehr**
- 9 Bericht aus dem Landesseniorenbeirat**
- 10 Bericht aus dem Kreissenorenbeirat**
- 11 Berichte aus den Ausschüssen, Arbeitsgemeinschaften sowie dem Inklusionsbeirat**
- 12 Öffentlichkeitsarbeit: Rückmeldung zum Stadt- und Kulturfest und Angebote der Seniorenkulturwoche; Aktuelles aus den laufenden Angeboten; Sachstandsabfrage zur Planung des Sozialstands auf dem Weihnachtsmarkt, Vorschlag: Teilnahme an Karnevalsumzug 2024**
- 13 Anregungen an den ASWDG**
- 14 Verschiedenes: Erste Informationen zur Seniorenbeiratswahl 2025**

Protokollierung

Ö Öffentlicher Teil

1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung

Der stellvertretende Vorsitzende, Herr Derda, begrüßt alle Anwesenden und eröffnet die 14. Sitzung des Seniorenbeirates in der laufenden Wahlperiode.

2. Feststellung der ordnungsgemäßen und rechtzeitigen Einberufung sowie der Beschlussfähigkeit des Seniorenbeirates, Bekanntgabe nicht anwesender Beiratsmitglieder

Der stellvertretende Vorsitzende stellt fest, dass der Seniorenbeirat ordnungsgemäß und rechtzeitig einberufen wurde sowie beschlussfähig ist. Frau Klupp und Herr Dr. Adler fehlen entschuldigt.

Herr Derda begrüßt die anwesenden Gäste, Frau Krohn und Frau Hinterkeuser, Pflegeberatung Rheinisch-Bergischer Kreis (RBK), sowie Frau Pietsch-Lindt.

Er gibt bekannt, dass die Vorsitzende des Seniorenbeirates, Frau Dr. Rieband, seit dem 21.09.2023 aus dem Amt ausgeschieden ist. Er bedankt sich für ihr Engagement und die zuverlässige Mitwirkung im Gremium.

Gleichfalls gibt Herr Derda bekannt, dass die Wahl zum Vorsitz während der konstituierenden Sitzung der für Frau Dr. Rieband nachrückenden Person durchgeführt wird.

Frau Hinterkeuser und Frau Krohn verlassen die Sitzung um 17:43 Uhr, Frau Pietsch-Lindt um 18:10 Uhr und Frau Lawrenz um 18:44 Uhr.

Das Teilnehmerverzeichnis geht aus dem Anhang hervor.

3. Genehmigung der Niederschrift über die letzte Sitzung des Seniorenbeirates

Die Niederschrift über die Sitzung vom 09.08.2023 wird ohne Änderung genehmigt.

4. Informationen und Bericht über die Arbeit der Pflegeberatung des Rheinisch-Bergischen Kreises

Frau Krohn und Frau Hinterkeuser stellen die Arbeit der Pflegeberatung des Rheinisch-Bergischen Kreises (RBK) vor. Die dabei verwendete Power Point-Präsentation wird nachgereicht.

Herr Derda fragt, wie der Seniorenbeirat die Arbeit der Pflegeberatung unterstützen kann.

Frau Hinterkeuser antwortet, dass es wünschenswert wäre, wenn der Seniorenbeirat die Informationen über die Arbeit der Pflegeberatung innerhalb der Zielgruppe weitergeben würde und den Kontakt vermittelt.

Herr Derda bedankt sich für die fundierten Informationen zur Arbeit der Pflegeberatung und verabschiedet Frau Krohn und Frau Hinterkeuser aus der Sitzung.

5. Kurzvorstellung von Frau U. Pietsch-Lindt

Frau Pietsch-Lindt stellt sich dem Seniorenbeirat vor und teilt mit, dass sie Projektideen sowie Informationen zu einem Projektantrag vorstellen wird. Alle Projektideen stammen aus dem Bereich der „kulturellen Bildung“. Sie gibt an, dass sie auf der Suche nach Unterstützern sei.

Projektidee 1: „Tanzcafé Dementia - Tanzen mit dementiell Erkrankten“

Frau Pietsch-Lindt regt an, neben dem bestehenden Tanzcafé eine zusätzliche Tanzcafé-Variante zu planen, die ein Angebot für Menschen mit demenziellen Erkrankungen sein soll.

Projektidee 2: „Willst du mit mir gehen?“

Ist ein Angebot von regelmäßigen und niedrigschwelligen Stadtteilspaziergängen mit Paten. Als Beispiel benennt sie die Stadt Essen, wo bereits 120 Spaziergangpaten aktiv sind. Eine Auflistung der Stadt Essen mit den Angeboten zu den Stadtteilspaziergängen ist dem Anhang zu entnehmen.

Projektidee 3: „Mein Lieblingsstück - künstlerisches Fotoprojekt zum Selbstportrait im Alter“

Für dieses Projekt hat Frau Pietsch-Lindt bereits einen Förderantrag bei „kubia - Kompetenzzentrum für Kulturelle Bildung im Alter und inklusive Kultur“ gemeinsam mit einer Unterstützerin aus Rösrath gestellt. Gemeinsam suchen sie nach weiteren Unterstützern. Das Projekt wird mit Mitteln des Landes Nordrhein-Westfalen gefördert. Voraussetzungen sind u. a., dass das Projekt modellhaft für die Stärkung und Entwicklung kultureller Bildung mit älteren, alten und hochbetagten Menschen sowie für Menschen mit und ohne Einschränkungen ausgelegt ist.

Die Mitglieder bedanken sich bei Frau Pietsch-Lindt. Herr Derda fragt, was der Seniorenbeirat unternehmen kann, um die Projektideen von Frau Pietsch-Lindt zu unterstützen.

Frau Pietsch-Lindt erläutert, dass sie einerseits auf der Suche nach Multiplikatoren sei und sich andererseits vorstellen könnte, die vorgestellten Projekte in Zusammenarbeit mit dem Seniorenbeirat umzusetzen.

Die Mitglieder entschließen sich, die Projektanregungen zu überdenken, intern nach vorhandenen personellen Ressourcen zu suchen und in der kommenden Sitzung das weitere Vorgehen zu besprechen.

Frau Pietsch-Lindt bietet an, dass Sie die Informationen zu den Projektideen zusammenfasst und dem Seniorenbeirat schriftlich zur Verfügung stellt. Die Informationen sind dem Anhang zu entnehmen.

6. Mitteilungen des Vorsitzenden

Herr Derda greift das Thema „Boule-Platz“ im Buchmühlenpark auf. Er gibt an, mit Herrn Migenda nach einem Briefverkehr im Kontakt zu stehen. Herr Derda gibt an, dass er auf die abschüssige Boule-Bahn, die fehlende Bahnumrandung sowie den Wunsch nach Aufstellung eines Schaukastens hingewiesen hat.

Mit Bezug auf den noch nicht vorhandenen Schaukasten, regt Herr Migenda an, dass bei der Realisierung der Aufstellung die Sponsoren Krämer und Herr van Elst Erwähnung finden sollten. Herr Derda gibt an, in regelmäßigen Abständen nach dem aktuellen Sachstand in der Angelegenheit zu fragen und das Thema weiter zu verfolgen.

7. Mitteilungen des Bürgermeisters

Frau Klemt teilt mit, dass am 29.11.2023 von 14.00 bis 17.00 Uhr die Ergebnisdarstellung der Umfrage „Älter werden im Rheinisch-Bergischen Kreis“ im Rahmen eines Ideen-Workshops stattfinden wird. Alle Mitglieder des Beirats sind eingeladen, an der Veranstaltung teilzunehmen. Eine gesonderte Einladung wird noch per Mail übermittelt. Frau Klemt bittet um verbindliche Anmeldungen.

Weiter berichtet sie, dass Herr Bürgermeister Stein eine Information für den Seniorenbeirat angefertigt hat, welche Frau Klemt in seinem Namen vorliest:

„Die geringe Anzahl von öffentlichen Toiletten in den Zentren der Stadtteile von Bergisch Gladbach ist seit Jahren Thema. Eine Lösung durch die Schaffung und Instandhaltung eigener zusätzlicher Standorte kann allerdings im Hinblick auf Kosten und Realisierbarkeit nicht angestrebt werden.

Umgesetzt werden soll stattdessen nun das bereits in vielen anderen Städten erfolgreich angewandte Konzept der „Netten Toilette“. In kurzen Worten bedeutet dies, dass Gewerbetreibende – im Hinblick auf die Öffnungszeiten bestenfalls Gastronomen – ihre ohnehin vorhandenen Toiletten der Öffentlichkeit zur Verfügung stellen und die Standorte durch Sticker markiert und in online verfügbare Karten und Apps aufgenommen werden. Hierfür erhalten die Gastronomen einen kleinen monatlichen Obolus von der Stadt. Viele Fragestellungen wie z. B. Finanzierung, Vergaberecht, Vertragsgestaltung u. ä. wurden bereits abgearbeitet. Geeignete grobe Standorte werden aktuell noch identifiziert.

Während der Corona-Pandemie wurden nur im Hinblick auf konkret auftretende Sonderkonstellationen wie beispielsweise Taxi-Fahrende und Markt-Beschickende individuelle Lösungen für fehlende öffentliche Toiletten gefunden. Da die Corona-Pandemie im April 2023 für beendet erklärt wurde und das öffentliche Leben inklusive Gastronomie mittlerweile wieder uneingeschränkt stattfindet, können nun zeitnah die Gastronomen mit dem Anliegen kontaktiert werden. Die Informationen zu den Standorten sollen dann auch Kategorien wie Barrierefreiheit, Wickeloptionen u.ä. enthalten.

Die Verwaltung wird über den weiteren Verlauf und die hoffentlich zeitnahe Realisierung berichten.“

Außerdem berichtet Frau Klemt von der ersten von insgesamt 6 Stadtteilkonferenzen zur Erarbeitung des Handlungskonzepts Senioren.

Diese Auftaktveranstaltung hat im Seniorentreff des DRK „Refrather Treff“ stattgefunden. Der Auftakt war sehr gelungen und es gab positives Feedback sowie interessante Rückmeldungen für eine lebenswertes und seniorengerechte Stadt Bergisch Gladbach.

Am Dienstag, dem 17.10.2023, von 13.00 bis 16.00 Uhr, findet die zweite Stadtteilkonferenz im „ProTreff“ des ProGymnasiums e.V. in Bensberg statt. Herr Migenda, Beigeordneter für Stadtentwicklung, Klimaschutz, Mobilität, Schule, Kultur, Sport, Jugend und Soziales wird anwesend sein.

8. Entsendung eines Seniorenbeiratsmitglied in den Ausschuss für Mobilität und Verkehr

Herr Derda fragt die anwesenden Mitglieder, wer Interesse an einer Entsendung als Vertreter des Beirats in den Ausschuss für Mobilität und Verkehrsflächen (AMV) hat.

Es bewerben sich Frau Gitschier-Piepenbrock und Herr Herrmann.

Herr Derda fragt die Anwesenden, ob es Einwände gegen eine Abstimmung per Handzeichen gibt. Dies ist nicht der Fall.

Danach fragt Herr Derda, wer für die Entsendung von Frau Gitschier-Piepenbrock in den AMV stimmt.

Dafür stimmen 3 Mitglieder.

Anschließend fragt Herr Derda, wer für die Entsendung von Herrn Herrmann in den AMV stimmt.

Dafür stimmen 2 Mitglieder.

Herr Derda fragt, wer sich enthält. Es meldet sich eine Person.

Infolge dessen fasst der Seniorenbeirat folgende Beschlussempfehlung:

Der Seniorenbeirat schlägt dem Rat die Entsendung von Frau Gitschier-Piepenbrock als beratendes Mitglied in den AMV vor.

Anschließend verteilt Frau Klemt den Sitzungskalender der Ausschüsse für das Jahr 2024 an die Mitglieder.

9. Bericht aus dem Landesseniorenbeirat

Frau Gitschier-Piepenbrock teilt mit, dass es seit der vergangenen Sitzung keine neuen Informationen aus dem Landesseniorenbeirat NRW gibt.

10. Bericht aus dem Kreissenorenbeirat

Frau Gitschier-Piepenbrock hat den stellvertretenden Vorsitzenden, Herr Derda, bei der vergangenen Kreissenorenbeiratssitzung am 23.08.2023 vertreten. Sie berichtet von einem Vortrag der Ärztekammer NRW zur elektronischen Patientenakte und verweist auf die Niederschrift des Kreissenorenbeirates.

11. Berichte aus den Ausschüssen, Arbeitsgemeinschaften sowie dem Inklusionsbeirat

Frau Biesenbach informiert das Gremium, dass der Ausschuss für Anregungen und Beschwerden (AAB) nicht getagt hat.

Frau Gitschier-Piepenbrock besuchte am 15.08.2023 den Inklusionsbeirat und berichtet von einer aktiven Öffentlichkeitsarbeit. Darüber hinaus besuchte sie eine Veranstaltung im Herrmann-Löns-Forum in Hand mit Raúl Krauthausen zum Thema „Inklusion“.

Zusätzlich nahm sie an der Sitzung des Ausschusses für Soziales, Wohnungswesen, Demografie und Gleichstellung von Frau und Mann (ASWDG) teil, der am 24.08.2023 getagt hatte. Der Ausschuss würdigte den Seniorenbeirat für sein 25jähriges Bestehen, informierte über den neu gewählten Vorsitzenden des Integrationsrates, Herrn Tollih, über die Aktionswochen „Keine Gewalt gegen Frauen“ und stellte die Idee des Integrationsrates einer Einbürgerungsfeier für neue deutsche Staatsbürgerinnen und Staatsbürger vor.

Weiter besuchte sie den Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport (ABKS) am 19.09.2023. Dort wurden die Angebote aus der 11. Seniorenkulturwoche als Abschlussbericht vorgestellt.

12. Öffentlichkeitsarbeit: Rückmeldung zum Stadt- und Kulturfest und Angebote der Seniorenkulturwoche; Aktuelles aus den laufenden Angeboten; Sachstandsabfrage zur Planung des Sozialstands auf dem Weihnachtsmarkt, Vorschlag: Teilnahme an Karnevalsumzug 2024

Stadt- und Kulturfest:

Frau Kampelmann-Cöln hat der Mitorganisatorin des Stadt- und Kulturfestes, Frau Weymans, eine positive Rückmeldung zur Organisation der Veranstaltung schriftlich zukommen lassen. Der Stand des Seniorenbeirats hatte einen guten Zulauf und konnte über seine Arbeit und Projekte informieren. Der Seniorenbeirat soll auch im kommenden Jahr wieder mit einem Stand am Stadt- und Kulturfest teilnehmen. Sie regt an, dass es gut wäre, wenn dann mehr Beiratsmitglieder mitwirken würden.

11. Seniorenkulturwoche:

Die Angebote des Seniorenbeirates zur 11. Seniorenkulturwoche sind gut verlaufen und umfangreich besucht worden. Für das kommende Jahr gibt es keine Änderungswünsche bezüglich des Ablaufs oder der Organisation von Angeboten.

Sozialstand auf dem Weihnachtsmarkt:

Frau Biesenbach bittet die Mitglieder im Auftrag von Frau Klupp, sich aktiv am „Sozialstand“ auf dem diesjährigen Bergisch Gladbacher Weihnachtsmarkts zu beteiligen und mitzuwirken. Sie lässt einen Dienstplan herumgehen und bittet, dass sich diejenigen, die Zeit haben, eintragen. Sie wird gemeinsam mit Frau Klupp die Standbesetzung koordinieren.

Darüber hinaus informiert sie, dass am „Sozialstand“ die Projekte des Seniorenbeirates beworben sowie die Arbeit des Seniorenbeirates insgesamt vor- und dargestellt werden soll.

Karnevalsumzug 2024:

Frau Kampelmann-Cöln fragt im Gremium, ob Interesse vorläge, im kommenden Jahr am Karnevalsumzug in Bergisch Gladbach, voraussichtlich am 11.02.2024, mitzuwirken und damit den Seniorenbeirat beim Umzug zu vertreten.

Sie berichtet, dass für eine Teilnahme als Fußtruppe eine Teilnahmegebühr von 60 Euro fällig wird. Weiter müssten Wurfmaterial, Kostüme und ein Motto entwickelt werden.

Herr Derda berichtet, dass solch eine Teilnahme mit hohen Kosten und Aufwand verbunden sei. Er bezweifelt, dass so kurzfristig eine Fußtruppe des Seniorenbeirates zustande kommen könnte.

Frau Klemt weist auf die geringe Mitgliederzahl im Gremium hin, da die Gefahr bestände, dass der Seniorenbeirat mit 9 Personen in der Fußtruppe untergehen könnte. Sie hinterfragt kritisch das Verhältnis von Aufwand und Nutzen bei einer Teilnahme am Umzug.

Das Gremium schlägt vor, dass sich zu dem Vorhaben ein Arbeitskreis bilden sollte, der in der kommenden Sitzung das Vorhaben näher vorstellt, um abschließend eine Entscheidung treffen zu können. Frau Kampelmann-Cöln und Frau Biesenbach nehmen sich des Themas an.

Seniorenstammtisch:

Herr Derda meldet an, den kommenden Stammtisch am 08.11.2023 zu eröffnen. Für das im Anschluss stattfindende Angebot des „offenen Ohrs“ werden Frau Biesenbach, Frau Gitschier-Piepenbrock und Herr Derda zur Verfügung stehen.

Frau Kampelmann-Cöln fragt, ob es möglich wäre, für das „offene Ohr“ Handzettel anfertigen zu lassen. Die Idee wird für gut befunden und Frau Kampelmann-Cöln wird Frau Klemt eine Text-Idee für den Handzettel zusenden.

Tanzcafé:

Aufgrund der hohen Besucherzahlen des Tanzcafés bei gleichzeitigem knappen Platzangebot in den Innenräumen des Gasthauses Paas in den Wintermonaten, hat sich der Arbeitskreis „Tanzcafé“ überlegt, möglicherweise eine Tanzveranstaltung im Spiegelsaal des Bergischen Löwen anzubieten. Eine alternative Örtlichkeit zu suchen, kommt für den Arbeitskreis nicht in Frage, da die Zusammenarbeit mit dem Gasthaus Pass sehr positiv verlaufe und unkompliziert sei.

Nach einem ersten Kontakt zum Bergischen Löwen teilt der Arbeitskreis mit, dass die Höhe der finanziellen Aufwendungen bei einer Anmietung des Spiegelsaals (inkl. Technik und Catering) das zur Verfügung stehende finanzielle Budget deutlich übersteigen würde. In der Folge würden hohe Eintrittsgelder notwendig, worauf der Arbeitskreis verzichten möchte, um das Angebot auch für finanziell schwache Personen offen halten zu können. Zusätzlich wurde bei der Verwaltung der Villa Zanders angefragt, ob es dort Räumlichkeiten für eine Tanzveranstaltung gäbe. Die Räumlichkeiten kommen für eine Tanzveranstaltung aufgrund des Bodenbelags nicht in Frage.

Man fragt, warum man das Tanzcafé in den Wintermonaten nicht alle zwei Wochen stattfinden lässt. Der Arbeitskreis nimmt diese Anregung mit und wird nach Überlegungen und Prüfung ins Gespräch mit dem Betreiber des Gasthaus Pass gehen.

13. Anregungen an den ASWDG

Der Seniorenbeirat verfasst keine Anregungen an den Ausschuss für Soziales, Wohnungswesen, Demografie und Gleichstellung von Frau und Mann (ASWDG).

14. Verschiedenes: Erste Informationen zur Seniorenbeiratswahl 2025

Frau Klemt teilt den groben Ablauf für die Seniorenbeiratswahl 2025 mit.

Ab Frühjahr 2024:

Erster Kandidatenaufruf während der Sozialraumkonferenz am 13.04.2024 im Bergischen Löwen.

Ab KW 32 2024:

Kandidatenaufruf mit Pressegespräch.

Februar 2025:

Information für Wähler in den Seniorenbegegnungsstätten.

KW 7 2025:

Pressegespräch mit Informationen zur Wahl.

März 2025:

Seniorenbeiratswahl.

April 2025:

Voraussichtliche Konstituierung des Seniorenbeirates in der XI Wahlperiode.

Herr Derda erinnert diejenigen, die sich erneut zur Wahl aufstellen lassen möchten, dass sie Unterstützer per Unterschriften sammeln müssen, um sich als Kandidaten aufstellen lassen zu können.

Herr Derda bedankt sich bei allen anwesenden und schließt die Sitzung um 19:39 Uhr.

Stv. Vorsitz
(Herr Derda)

Schriftführung
(Frau Klemt)